



**Protokoll der Sitzung des Seniorenbeirates
vom 19.03.2012**

TOP 1 Begrüßung

Der Vorsitzende begrüßte die anwesenden Mitglieder des Seniorenbeirates und eröffnete die Sitzung um 15:00 Uhr. Er hielt einen Nachruf auf Frau Leeferink.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls vom 23.02.2012

Unterlage: Protokoll

Das Protokoll der Sitzung des Seniorenbeirates am 23.02.2012 wurde einstimmig genehmigt wie vorgelegt.

TOP 3 Genehmigung der Tagesordnung

Unterlage: Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde genehmigt wie vorgeschlagen.

TOP 4 Bericht des Vorsitzenden über die letzte Sitzung des Ausschusses Familie und Soziales am 23.02.2012

Der Vorsitzende berichtete über die bei der Sitzung diskutierten Punkte der Tagesordnung. Es wurde unter Top 2, Bericht aus dem Amt für Familie und Soziales, die Gründung des Seniorenbeirates der Stadt Lohne zur Kenntnis genommen. Unter Top 6 wurde die Erstellung eines „Soziaberichtes“ durch externe Dienstleister beantragt. Es wurde beschlossen, dass die Verwaltung beauftragt wird, entsprechendes Material zusammenzutragen. Danach kann ein Beschluss gefasst werden, ob eventuell externe Dienstleister für nähere Untersuchungen hinzugezogen werden sollen.

TOP 5 Vorstellung des neuen Briefkopfes

Der Vorsitzende stellte den neuen Briefkopf vor, der in Zukunft bei allen Schriftstücken des Seniorenbeirates verwendet werden soll. Es wurde von einem Mitglied die Frage gestellt, ob die Verwendung des Lohner Stadtwappens rechtmäßig ist. Der Bürgermeister hat auf Anfrage bestätigt, dass gegen die Verwendung des Wappens durch den Seniorenbeirat keine Einwände bestehen.

TOP 6 Ausführungen zum aktuellen Thema ÖVPN im Landkreis Vechta

Clemens Haskamp hat den Sachstand festgestellt, einen entsprechenden Bericht angefertigt und den Mitgliedern des Seniorenbeirates übersandt. Der Wortlaut des Textes und ein Schreiben an die Lohner Mitglieder im Kreistag ist in der Anlage.

TOP 7 Diskussion der Aufgabenbereiche und Einteilung der Arbeitsgruppen

Arbeitsbereich	Name
1. Beratung, Begegnung	Willi Leeferink
2. Zusammenarbeit mit anderen Seniorenvertretungen und Seniorengruppen in Vereinen	Karl-Heinz Heine
3. Mobilität, Freizeitaktivitäten, Sport und Hobby im Alter,	Hans Diekmann, Karl-Heinz Heine
4. Wohnen im Alter	Wolfgang Fischer, Dagmar Krapp
5. Häusliche Pflege, Gesundheit und Vorsorge	Dagmar Krapp
6. Alt und Jung, Miteinander der Generationen	Christa Hackmann, Dieter Baumeister
7. Betreutes Reisen, Seniorenbus*, Mobilität	Christa Hackmann, Dagmar Krapp
8. Geld und Lebensunterhalt	Clemens Haskamp, Willi Leeferink
9. Lebenslanges Lernen	Dieter Baumeister, Hans Hogeweg
10. Politik	Alle
11. Für alle Fälle, Abschied nehmen	Dagmar Krapp

Die anwesenden Mitglieder des Seniorenbeirates gaben einen kurzen Sachstandsbericht über ihre Aktivitäten in diesen Arbeitsbereichen.

TOP 8 Entwurf eines Faltblattes

Der Vorsitzende wird sich der Sache annehmen.

TOP 9 Fragen der Zuhörer

Es waren keine Zuhörer anwesend.

TOP 10 Termine

-- Als Termin für die nächste Sitzung wurde der 04.06.2012 festgesetzt

-- 10.Deutscher Seniorentag 2012 in Hamburg, 3.-5.Mai 2012 im CCH.
Der Vorsitzende wird an der Veranstaltung teilnehmen

TOP 11 Verschiedenes:

1. Mitgliederwerbung

Clemens Haskamp entwickelt ein Formblatt, das unter den Delegierten verteilt werden soll. Damit sollen Personen angesprochen werden, ihre speziellen Fähigkeiten und Kenntnisse einzubringen und die unter Top 7 aufgeführten

Arbeitsbereiche weiter zu entwickeln. Der Vorstand wird über die Aufnahme dieser Personen als Experten entscheiden.

2. Versicherung

Auf Nachfrage wurde Clemens Haskamp bestätigt, dass im Rahmen des kommunalen Schadenausgleich für Vorstandsmitglieder des Seniorenbeirates kein Deckungsschutz besteht

3. Rabatzz Karte

Auf Nachfrage, ob die angebotenen Leistungen dieser Karte auch für Senioren zugänglich gemacht werden könnten, wurde von Hans Diekmann bestätigt, dass dies bereits einmal von der Stadt Lohne abgelehnt wurde, aber wir sollten nochmals einen Vorstoß unternehmen.

4. Spielgeräte

Die als Anlage zur Tagesordnung verteilten Informationen wurden kurz diskutiert und es wurde festgestellt, dass einige dieser Geräte bereits in Hopen installiert wurden, jedoch ist nicht bekannt inwieweit diese auch genutzt werden. Einige der Ideen sind sicher nicht schlecht, aber auch aus finanziellen Gründen vielleicht nicht zu realisieren.

5. Schüler schulen Senioren am Computer

Der Vorsitzende hat an der durch die 5. Klassen des Lohner Gymnasiums durchgeführten Aktion teilgenommen und berichtete, dass die Nachfrage sehr groß war und dass die Kinder sehr gute Arbeit geleistet haben. Die Aktion wird fortgesetzt.

6. Webauftritt

Der Schriftführer schlug vor, nach dem Beispiel des Seniorenrates der Stadt Cloppenburg einen Webauftritt auf der Website der Stadt Lohne einzurichten. Er wurde beauftragt diesbezüglich mit Herrn Tombrägel von der Stadtverwaltung Lohne Kontakt aufzunehmen.

Die Sitzung wurde um 16:45 Uhr geschlossen

Anlage zu Top 6

Clemens Haskamp, Mitglied im Seniorenbeirat der Stadt Lohne

03.03.2012

1. Ausführungen zum aktuellen Thema: ÖPNV im Landkreis Vechta:

(s. Beiratssitzung v. 23.02.2012)

Wer aus Altersgründen, aus finanziellen, verkehrlichen oder körperlichen Gründen nicht in der Lage ist, seine Ziele mit dem Pkw zu erreichen, hat im LK-Vechta deutliche Mobilitätsprobleme. Im Rahmen des integrierten ländlichen Entwicklungskonzeptes (ILEK) haben die Kommunen des LK-Vechta daher die verkehrliche Mobilität als eines ihrer Leitthemen definiert und eine Machbarkeitsstudie für den ÖPNV im LK-Vechta erstellen lassen. Die Studie diene dazu, ein öffentliches Mobilitätssystem für den LK-Vechta zu erstellen. Das Konzept sieht u.a. vor, dass es in allen Kommunen des LK-Vechta Rufbusse gibt. Diese Rufbusse sollen aber immer nur bei einer tatsächlichen Anforderung zum Einsatz kommen. Somit ist gewährleistet, dass keine leeren Busse – wie z. T. in Vechta – durch die Kommunen fahren. Die Disposition dieser Fahrten bzw. der Fahrgäste soll über eine Mobilitätszentrale erfolgen, bei der die jeweiligen Fahrtwünsche aufgenommen werden. Es handelt sich hierbei also um eine bedarfsorientierte Bedienform in der Fläche mit Zubringerfunktion zu Bahnhöfen und wichtigen Bushaltestellen. Insbesondere sollen aber auch Linien eingerichtet werden für die Arbeitnehmer, um diese auch zu ihren Betrieben zu befördern (z.B. von Dinklage nach Lohne mit Haltestellen bei Pöppelmann, Polytec, Bramlage usw.). Finanziert werden soll dieses Angebot von Kommunen, dem LK-Vechta und den örtlichen Busunternehmen – dies soll alles schon geklärt sein. Die CDU-Kreistagsfraktion will sich am 14.05.2012 noch einmal mit dem Thema befassen.

Soviel zum Thema aus Sicht des LK-Vechta. Das Problem, das Dagmar Krapp in der o.a. Sitzung angesprochen hat, wird durch die Studie zum ÖPNV **nicht** gelöst. Wenn ältere Menschen nach einer Veranstaltung vom Seniorentreffpunkt, Pfarrheim St. Josef oder AKH nach Hause wollen, haben sie keine Möglichkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln dorthin zu gelangen. Für die Stadt Lohne benötigen wir also eine andere Fahrgelegenheit für ältere Menschen, die aus finanziellen, verkehrlichen oder körperlichen Gründen nicht in der Lage sind, ein Taxi zu buchen. Vielleicht wäre hier ein „Ruftaxi“ mit finanzieller Beteiligung der Stadt Lohne erforderlich. Hier sollten wir weiter am Ball bleiben.

Ich werde die Lohner Kreistagsmitglieder auf diese Problematik hinweisen.

2. Schreiben an Lohner Kreistagsmitglieder

Clemens Haskamp, Mitglied im Seniorenbeirat der Stadt Lohne

03.03.2012

Liebe Lohner Kreistagsmitglieder,

Der Seniorenbeirat der Stadt Lohne hat auf seiner letzten Sitzung kurz das Thema: öffentliches Mobilitätssystem in Lohne angesprochen. Das Problem in Lohne und anderen Städten im LK-Vechta ist, wenn ältere Menschen nach einer Veranstaltung vom Seniorentreffpunkt, Pfarrheim St. Josef oder AKH nach Hause wollen, haben sie keine Möglichkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln dorthin zu gelangen. Für die Stadt Lohne benötigen wir also eine andere Fahrgelegenheit für ältere Menschen, die aus finanziellen, verkehrlichen oder körperlichen Gründen nicht in der Lage sind, ein Taxi zu buchen. Vielleicht wäre ein sog. „Ruftaxi“ mit finanzieller Beteiligung der Stadt Lohne erforderlich.

Im Rahmen von ILEK hat der LK-Vechta die verkehrliche Mobilität definiert und eine

Machbarkeitsstudie erstellen lassen. Diese Studie zum ÖPNV wird durch das o.a. Problem in Lohne **nicht** gelöst. Im Namen des Seniorenbeirates der Stadt Lohne darf ich Sie bitten, die o.a. Problematik in den weiteren Beratungen zu berücksichtigen. Für weitere Auskünfte stehen wir jederzeit zur Verfügung.